



Sonder-Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland
zum Sicherheitsgesetz für Hongkong

– Juli 2020 –

Grußwort des Botschafters



Sehr geehrte Damen und Herren,

Hongkong ist zurzeit hierzulande in aller Munde. Der Grund ist das gerade in Kraft getretene Gesetz zum Schutz der nationalen Sicherheit in der Sonderverwaltungsregion (SVR). Damit werde „das Ende von ‚Ein Land - zwei Systeme‘ markiert“, urteilte eine führende deutsche Zeitung. „Die gesetzlich verankerte Unabhängigkeit Hongkongs geht verloren“, meint eine andere. Kritik zu üben ist legitim, aber faktenfreie Polemik hilft nicht, die Entwicklungen in Hongkong zu verstehen.

Im Interview mit der „Funke Mediengruppe“ nannte ich Kolonialismus und Imperialismus als Grundübel aller Probleme in Hongkong. Die Stadt hat fast 153 Jahre unter britischer Kolonialherrschaft gestanden. Es war die erste chinesische Stadt, die eine europäische Großmacht sich mit rigoroser Kanonenbootpolitik einverleibt hat. Mit der Kolonialbesetzung Hongkongs begann für China das bitterste Jahrhundert der Demütigungen, das erst durch die Gründung der Volksrepublik China 1949 beendet werden konnte. Wer heute über Hongkong spricht, muss diese Geschichte im Hinterkopf haben, um die nationalen Befindlichkeiten Chinas zu Hongkong verstehen zu können.



Wir Chinesen sagen: „Die Geschichte ist ein Spiegel, in dem man auch die Zukunft sehen kann.“ Welche Auswirkungen hat die geschichtliche Entwicklung für die heutige Hongkong-Politik der chinesischen Zentralregierung? Drei Punkte sind wesentlich:

Erstens: Die Souveränität Chinas über Hongkong muss mit Leben erfüllt werden. China wird es nie zulassen, dass Hongkong erneut abgespalten wird. Beim wichtigsten Grundsatz für Hongkong „Ein Land - zwei Systeme“ war man lange Zeit nur auf „zwei Systeme“ fixiert. Der erste Teil „ein Land“, der eigentlich die Voraussetzung des Prinzips darstellt, wurde zunehmend in Frage gestellt, nicht zuletzt von radikalen Unabhängigkeits-Aktivisten.



Zweitens: Hongkong ist eine innere Angelegenheit Chinas, die keine Einmischung von außen zulässt. Das ist sowohl die Norm moderner internationaler Beziehungen als auch eine Lehre aus der Geschichte. Als die Hongkonger Aktivisten „Stars-and-Stripes“ und „Union Jack“ bei ihren Demonstrationen hochhielten und Parolen wie „US-Armee, lande bitte in Hongkong“ skandierten, wurde deutlich, wer die Drahtzieher des Chaos in Hongkong sind.

Drittens: Die Stabilität und Prosperität Hongkongs werden von der chinesischen Zentralregierung mit aller Kraft verteidigt und gefördert. Es schmerzt nicht nur Millionen Hongkonger, sondern 1,4 Milliarden Chinesen, seit einem Jahr mitansehen zu müssen, wie die Stadt mit Schwarzem Terror überzogen wird. Die Gesetzgebung ist darauf ausgerichtet, diese Situation umzukehren. Sie wird Hongkong helfen, zu Stabilität und Ordnung zurückzukehren und seinen Status als Finanz-, Handels- und Schifffahrtszentrum zu festigen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes hat die Hongkonger Börse den höchsten Drei-Tages-Anstieg seit April 2015 verzeichnet. Frieden und Stabilität sind die Voraussetzungen für ein vernünftiges gesellschaftliches Zusammenleben in Prosperität. Das gilt nicht nur, aber besonders für Hongkong.

Mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen einen direkten Zugang zu den Gesetzestexten und Erläuterungen bieten, damit Sie sich selbst eine Meinung bilden und die unverstellte Sicht der chinesischen Seite erfahren können. Wir stellen 10 unwahren Behauptungen entsprechende Klarstellungen gegenüber und Experten erklären in Videos, was westliche Politiker nicht verstanden haben. Und wir lassen in Hongkong lebende Ausländer zu Wort kommen, die des Chaos, der Anarchie und des Terrors in ihren Straßen leid sind.

Mit den besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland





Das Sicherheitsgesetz für die Sonderverwaltungsregion Hongkong

Das Gesetz der Volksrepublik China zum „Schutz der nationalen Sicherheit in der Sonderverwaltungsregion Hongkong“ trat am 30. Juni 2020 um 23 Uhr Ortszeit nach Verabschiedung auf der 20. Tagung des Ständigen Ausschusses des 13. Nationalen Volkskongresses und der Unterzeichnung durch Präsident Xi Jinping in Kraft. Es enthält 6 Kapitel und 66 Artikel und ist ein Meilenstein zur Umsetzung und Stärkung des Prinzips „Ein Land - zwei Systeme“.

[Lesen Sie hier den Gesetzestext in voller Länge auf Englisch.](#)

Wie das Gesetz zu verstehen und zu interpretieren ist

In einer Pressekonferenz stellten Shen Chunyao, Vorsitzender der Gesetzgebungskommission des Ständigen Ausschusses des NVK, und Zhang Xiaoming, Vize-Minister des Amts des Staatsrates für Hongkong und Macau-Angelegenheiten, das Gesetz vor und beantworteten die Fragen der internationalen Presse. Kernbotschaften:

1. „Was wir formuliert haben, ist ein Gesetz zur Wahrung der nationalen Sicherheit in einer speziellen Verwaltungsregion in China. Dies ist rein Chinas innere Angelegenheit. Es gibt keine Logik, die eine Androhung von Sanktionen erklären würde. Wir haben niemanden provoziert.“

2. „Niemand versteht besser als wir das wahre Wesen des Prinzips ‚Ein Land - zwei Systeme‘. Niemandem liegt es mehr am Herzen als uns. Wir sind am besten dazu in der Lage, dieses Prinzip zu definieren und zu interpretieren.“





3. „Der Zweck des nationalen Sicherheitsgesetzes für Hongkong besteht nicht darin, das pro-demokratische Lager in der Sonderverwaltungsregion als imaginären Feind zu brandmarken, sondern eine geringe Anzahl von Straftaten gegen die nationale Sicherheit zu sanktionieren.“

4. „Die Gesellschaft von Hongkong ist sehr divers, ebenso wie die regionale Politik. Das Prinzip ‚Ein Land - zwei Systeme‘ hat die politische Toleranz der Zentralregierung unter Beweis gestellt. Es wird in Hongkong auch weiterhin und für lange Zeit unterschiedliche Parteien und Menschen mit ganz verschiedenen Ansichten geben.“

5. „Grundsätzlich hängt Hongkongs Status als globales Finanzzentrum und sein langfristiger Erfolg von zwei Faktoren ab: ob seine Vorzüge in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und sein Finanzsystem beeinträchtigt werden oder nicht, und ob das Momentum der wirtschaftlichen Entwicklung auf dem chinesischen Festland und die Unterstützung der Zentralregierung für Hongkong schwächer werden oder nicht. Bei beiden Faktoren sind wir zuversichtlich. Deshalb sind wir sehr optimistisch, was die Zukunft Hongkongs anbelangt.“

6. „Sollten die USA Maßnahmen ergreifen, werden sich die chinesische Regierung und die Regierung der Sonderverwaltungsregion Hongkong wehren. Die Gegenmaßnahmen werden der jeweiligen Situation angepasst.“

7. „Es ist ganz normal, dass einige Menschen skeptisch und zögerlich auf das neue Gesetz reagieren. Doch ich bin mir sehr sicher, dass die Zeit und die Fakten sie eines Besseren belehren werden.“



Hier gelangen Sie zur vollständigen Mitschrift der Pressekonferenz auf Englisch.



Zehn falsche Behauptungen und die korrekten Fakten über das neue Sicherheitsgesetz

Unwissenheit und Voreingenommenheit führen zu verzerrten Darlegungen und Interpretationen des neuen Sicherheitsgesetzes. Es wird viel behauptet, was im Gesetzestext gar nicht steht. Es wird viel gemutmaßt, obwohl der juristische Gesetzestext in allen Dingen sehr eindeutig ist. Schließlich wird von interessierten Parteien eine Schwächung der Rechte Hongkonger Bürger heraufbeschworen, obwohl die Gesetzgebung im Gegenteil die Rechte vor den Attacken krimineller Elemente schützen soll und wird.

Es ist zum Beispiel nicht korrekt, wenn behauptet wird, dass das Gesetz zum Schutz der nationalen Sicherheit in Hongkong die Rechte der Hongkonger sowie die weitgehende Autonomie untergraben werde. Vielmehr legt das neue Gesetz eindeutig fest, dass die Menschenrechte bei der Gewährleistung der nationalen Sicherheit in der Sonderregierungsregion Hongkong zu achten und zu schützen seien. Falsch ist auch die Behauptung, dass es mit der Bevölkerung von Hongkong im Vorfeld keinen nennenswerten Austausch gegeben habe. Vielmehr wurden bei der Ausarbeitung des Gesetzes die Zentralbehörden und die zuständigen Abteilungen auf verschiedenen Wegen um Stellungnahmen und Vorschläge gebeten, die weitgehend in den Gesetzestext eingeflossen sind. Unwahr ist auch, dass das Gesetz Straftatbestände enthält, die ungenau definiert seien. Wahr ist, dass das Ziel dieses Gesetzes ist, die kritische Lücke in der nationalen Sicherheit in Hongkong zu schließen und vier genau definierte Straftatbestände in den Blick nimmt: Sezession, Subversion, terroristische Aktivitäten und Kollaboration mit einem fremden Staat oder mit externen Kräften zur Gefährdung der nationalen Sicherheit.



Lesen Sie hier die 10 gängigsten Unwahrheiten und ihre Richtigstellungen.

Das Gesetz in Videos

Worum es tatsächlich geht in dem neuen Sicherheitsgesetz für Hongkong



Das neue nationale Sicherheitsgesetz für Hongkong hat Befürchtungen geweckt, dass es dazu benutzt werden soll, die bürgerlichen Rechte der Bürger und die Autonomie Hongkongs einzuschränken. Stimmt das? Was haben westliche Politiker und Kommentatoren an diesem Gesetz nicht verstanden? Das erklärt CGTN-Moderator Wang Guan in einem vierminütigen Video.

Das Video können Sie hier ansehen.

Was westliche Medien oft verschweigen und was an der Berichterstattung fehlt



Die CGTN-Moderatorin Liu Xin erklärt kurz und bündig, was das neue Sicherheitsgesetz für Hongkong beinhaltet und zeigt an drei Beispielen englischsprachiger Medienberichte ganz konkret, welche Selektivität und Voreingenommenheit bei der Berichterstattung zu Hongkong oft eine Rolle spielt und warum es deshalb zu einer verzerrten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit kommt.

Hier gelangen Sie zu dem Video.

„Das andere Hongkong“ - Bilder gewalttätiger Proteste, die der Westen nicht zeigt



In der zweiteiligen Dokumentation „Das andere Hongkong“ zeigt China Radio International (CRI) Bilder und Filmsequenzen von brutalen Übergriffen der Demonstranten, die in westlichen Medien selten oder gar nicht zu sehen sind.

Teil 1 „Das Chaos in den Straßen“ gibt es hier.

Teil 2 „Der Ursprung des Sturms“ hier.

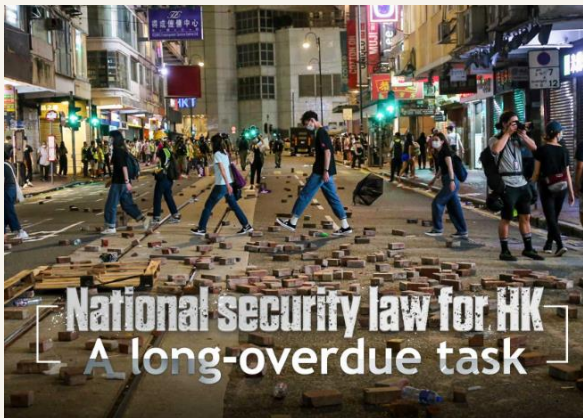


Die verfälschte Darstellung des Westens über das Sicherheitsgesetz für Hongkong

Regina Ip, Mitglied des Legislativrats von Hongkong und ehemalige Sicherheitschefin, erklärt in einem Interview mit CGTN, weshalb Hongkong das Gesetz dringend braucht. Das Gesetz reihe sich ein in eine Kette von Maßnahmen, welche Hongkong in der Vergangenheit ergriffen hat und trotz pessimistischer Prognosen vieler Kritiker immer in der Lage gewesen ist, seinen Wohlstand und seinen Erfolg zu sichern. Die Abgeordnete kritisiert, dass westliche Medien und viele westliche Politiker Unwahrheiten über Hongkong und das, was dort passiert, verbreitet hätten. Gesetzesbrecher wie Joshua Wong würden als Freiheitskämpfer und Verfechter der Demokratie romantisieren. Aber in Wahrheit hätten sie in Hongkong die Rechte und Freiheiten anderer Menschen missachtet, fremdes Eigentum beschädigt und das soziale Gefüge der Hongkonger Gesellschaft zerrüttet. Zudem erklärt Frau Ip, warum Peking liberaler gegenüber Hongkong sei, als es die früheren britischen Herrscher je waren.



[Das Interview können Sie hier nachhören.](#)



Sechs Fakten

Das chinesische Generalkonsulat in Düsseldorf erklärt in einem deutschsprachigen Video die am häufigsten gestellten Fragen zur Gesetzgebung zum Schutz der nationalen Sicherheit für Hongkong.

[Das YouTube-Video sehen Sie hier.](#)

Reaktionen aus Hongkong



Hongkonger Politiker hoffen auf Verständnis und Akzeptanz der Bürger

Die Regierungschefin der SVR Hongkong, Carrie Lam, hat gemeinsam mit 16 Ministern einen Artikel in mehreren Zeitungen veröffentlicht. Darin bekennt sie sich dazu, die Umsetzung des Gesetzes nach Kräften zu unterstützen. Sie hoffe, die Öffentlichkeit werde mehr Vertrauen in die Zukunft Hongkongs haben, nachdem das Gesetz vollständig verstanden und im Alltag angewendet worden sei.

[Zum Artikel hier entlang.](#)



1,65 Millionen Hongkonger unterschreiben Petition gegen Fremdeinmischung

Mehr als 1,65 Millionen Einwohner von Hongkong haben eine Online-Petition gegen ausländische Einmischung unterzeichnet. Grund für die Petition waren die heftige Kritik und die Verhängung von Sanktionen seitens der US-Regierung und damit die versuchte Einflussnahme auf die nationale Gesetzgebung für Hongkong.

[Hier ist der Bericht zur Unterschriftenaktion.](#)



Warum unterstützen Ausländer in Hongkong das Sicherheitsgesetz?

Die Sicherheitsgesetzgebung wird von der Mehrheit der Einwohner Hongkongs, einschließlich der in Hongkong lebenden Ausländer, allgemein begrüßt. Einer von ihnen ist Ilan, ein Israeli. „Sie behaupten, dass sie für ‚Freiheit‘ kämpfen, aber meine Freiheit haben sie mir genommen“, sagt Ilan.

[Ilans Geschichte und die anderer Expatriats lesen Sie hier.](#)



Hongkongs Sicherheitsminister nimmt Stellung zu ersten Festnahmen

Wenige Stunden nach dem Inkrafttreten des neuen Sicherheitsgesetzes wurden mehrere Personen festgenommen, die der Polizei zufolge gegen das Gesetz verstoßen hatten. Hongkongs Sicherheitsminister John Lee hat sich im Interview mit CGTN zu den Festnahmen sowie den folgenden Ermittlungen und Gerichtsprozessen geäußert. Seine Kernaussage: „Bis auf einige wenige sollen alle Fälle von der Hongkonger Regierung geklärt werden. Der erste Fall eines 24-Jährigen fällt vollständig unter die Zuständigkeit Hongkongs. Wenn der Fall öffentlich verhandelt wird, werden die Menschen sehen, dass alles sehr transparent sein wird.“

Das Interview mit John Lee finden Sie hier.



Hongkongs Wirtschaft honoriert die neue Sicherheit - und boomt

Der Hang-Seng-Index ist unmittelbar nach der Verabschiedung des Gesetzes zum Schutz der nationalen Sicherheit in Hongkong am 1. Juli um 7,8 Prozent gestiegen. Das ist der höchste Drei-Tages-Gewinn seit April 2015. Seit vergangenem Montag befindet sich Hongkong in einem so genannten „Bullenmarkt“, das bedeutet, die Aktienkurse steigen. Das ist ein starker Beweis dafür, dass das neue Gesetz einer Finanzmetropole, die von gewalttätigen Unruhen heimgesucht wurde, sowohl Stabilität als auch Wohlstand zurückbringen kann und auf Dauer auch bewahren wird.

Mehr dazu hier bei Bloomberg.

Außenansichten

Dutzende Nationen begrüßen das neue Sicherheitsgesetz für Hongkong

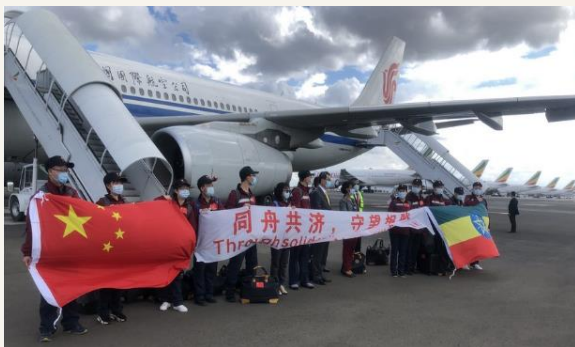


53 Länder haben auf der Tagung des UN-Menschenrechtsrates ein gemeinsames Statement abgegeben, in dem sie Chinas Verabschiedung des nationalen Sicherheitsgesetzes für Hongkong begrüßen. „Wir glauben, dass jedes Land das Recht hat, seine nationale Sicherheit durch Gesetzgebung zu schützen und loben relevante Schritte, die zu diesem Zweck unternommen wurden“, sagte die Vertreterin Kubas im Namen der 53 Länder.

[Den Bericht lesen Sie hier.](#)

[Zum gemeinsamen Statement hier entlang](#)

Afrikanische Staaten stärken China den Rücken bei Hongkongs Gesetzgebung



Mehr als 20 afrikanische Länder unterstützen das neue Sicherheitsgesetz für Hongkong. Der britische China-Experte Tom Fowdy schreibt dazu seiner Analyse, dass diese Unterstützung unter Beweis stellt, wie eng die Beziehungen zwischen China und dem Afrikanischen Kontinent mittlerweile sind. „Die westlichen Medien im Allgemeinen versuchen, diese Entwicklung zu ignorieren und konzentrierten sich stattdessen darauf, die weitgehend regionale Opposition gegen das nationale Sicherheitsgesetz im Westen als „globale Verurteilung“ darzustellen“, schreibt Fowdy. Vage Begriffe wie „internationale Gemeinschaft“ verfälschten dabei das Bild und suggerierten, dass die überwiegende Mehrheit der gesamten Menschheit gegen das Gesetz sei. Dabei entspreche die Zahl der afrikanischen Staaten, die das Gesetz unterstützten, etwa der Zahl der westlichen Länder, die dagegen seien.

[Die Analyse lesen Sie hier.](#)

Kishore Mahbubani: Hongkong ist ein Spielball im geopolitischen Wettbewerb



In einem bemerkenswerten Interview mit „China Global Times“ erläutert der Diplomat und angesehene Mitarbeiter des „Asien Forschungsinstituts“ der Universität von Singapur, Kishore Mahbubani, welche Rolle Hongkong in der Rivalität zwischen China und den USA zukommt. Seine Kernthesen:

1. Die USA glaubten, dass sowohl die jüngsten Unruhen in Hongkong als auch die Verabschiedung eines nationalen Sicherheitsgesetzes bequeme Propagandawaffen gegen China seien, insbesondere für die westliche Welt. Für die Menschen in Hongkong sei es daher wichtig zu erkennen, dass sie zum politischen Spielball im geopolitischen Wettbewerb geworden sind, in dem es um Propagandatore gehe.

2. Viele westliche Länder, die die Demonstrationen und Störungen in Hongkong unterstützt hätten, glaubten, dass Instabilität in Hongkong ihren Interessen diene. Doch würden sie ihre tatsächlichen langfristigen Interessen in Betracht ziehen, würden sie erkennen, dass nur die Wiederbelebung der Weltwirtschaft und damit auch die fortgesetzte Stabilität Hongkongs als pulsierendes Handels- und Finanzzentrum ihren Interessen am meisten dienen.

3. Jedes Land habe nationale Sicherheitsgesetze. Die Behörden von Hongkong hätten versäumt, ihre Verantwortung wahrzunehmen. Deshalb habe die Zentralregierung solche Gesetze erlassen.

4. Da jedes Land nationale Sicherheitsgesetze habe, könnten die neuen Gesetze Hongkongs den besten internationalen Praktiken in Ländern folgen, deren Bürger- und Persönlichkeitsrechte mit denen Hongkongs vergleichbar seien. Hier müsse das Rad nicht neu erfunden werden.



[Das ganze Interview lesen Sie hier.](#)

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gern an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua/CGTN/People's Daily/Global Times/UN/SCIO



**Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin**



www.china-botschaft.de



+49 (0) 30-27588 0



@ChinaEmbGermany